

Logau, Friedrich von: 9. (1630)

1 Ich kenn ein höllisch Volck, die Brüder der Erinnen,
2 Ein Volck von süßer Zung' und von vergifften Sinnen,
3 Das zwischen Mund und Hertz, das zwischen Wort und That
4 Hat einen engen Raum, wie Ost und Westen hat.
5 Es lobt mich im Gesicht, es schändet mich im Rücken,
6 Es wil durch meine Schmach sein eignes Laster schmücken;
7 Es sehnet sich empor, verachtet alle Welt
8 Und hat genug an dem, daß ihm es selbst gefällt.
9 Was ist mir denn zu thun? Sonst wil ich nichts ihm gönnen,
10 Als daß sein falsches Maul mög' einen Stand gewinnen,
11 Wo sonst durch holen Grund ein stinkend Athem zeucht,
12 Der auff die Fersen zielt und in die Nasen kreucht.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/27595>)